



Editorial

Von Prof. Dr. Ott

Sehr geehrte Damen und Herren,
im letzten halben Jahr hat sich wieder viel getan, worüber wir in diesem Newsletter kurz berichten werden. Zudem geben wir einen Ausblick auf bevorstehende Ereignisse und lassen Alumni sowie Professoren über Ihre beruflichen Erfahrungen zu Wort kommen.

Der Campus Mühldorf, den die Fakultät GSW in den letzten Jahren sehr erfolgreich (und unter großen Mühen) aufgebaut hat, arbeitet ab Oktober 2019 selbständig, so dass die Fakultät GSW nunmehr erst einmal aus den Studiengängen MGW, Physiotherapie und Pflege besteht. Darum haben wir am Ende des Newsletters auch kurze Berichte zu diesen Studiengängen aufgenommen. Wir wünschen Ihnen noch viel Freude beim Lesen und freuen uns auf einen Austausch mit Ihnen! Mit herzlichen Grüßen vom Vorstand!



Vorstandsvorsitzender
Prof. Dr. Robert Ott



Erster Stellvertreter,
Schatzmeister
Prof. Dr. Philipp Schloßer



Zweiter Stellvertreter,
Schatzmeister
Prof. Dr. Gerhard Mayr

Der Alumni MGW e.V.

Von Alumni Redaktion

Der **Alumni MGW e.V.** an der Technischen Hochschule (TH) Rosenheim besteht seit dem Frühjahr 2018 und möchte die Verbindung zwischen dem Studiengang Management in der Gesundheitswirtschaft (MGW) und dessen Absolventinnen und Absolventen intensivieren sowie mit Informationsaustausch und Veranstaltungen bereichern. Wir möchten außerdem die Zusammenarbeit zwischen dem Studiengang und der Wirtschaft fördern sowie das MGW-Netzwerk zwischen den Alumni kontinuierlich aufbauen und erweitern.

Der Alumni-Verein auf Xing präsent und umfasst aktuell ca. 146 Mitglieder. Für den Eintritt in die Xing Gruppe können Sie über Ihr Xing Profil den Antrag auf eine Gruppenmitgliedschaft stellen.

Unabhängig von der Xing-Gruppe besteht die Möglichkeit der Vereinsmitgliedschaft. Alle Informationen finden Sie [hier](#).



Alumni MGW

XING

Vernetzung der Absolventinnen und Absolventen des
MGW-Studiengangs an der HS Rosenheim.

Prof. Dr. Philipp Schloßer im Interview

Von Prof. Dr. Philipp Schloßer und Alumni Redaktion

Herr Prof. Dr. iur. Philipp Schloßer wurde 2015 als Professor an die TH Rosenheim berufen. Als gebürtiger Münchner ist er seiner Heimatstadt treu geblieben. Mit seiner Ehefrau hat er zwei Kinder.



Alumni Redaktion: *Wie hat sich Ihr Weg nach Ihrem Schulabschluss gestaltet?*

Prof. Schloßer: Zunächst habe ich Rechtswissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität München studiert und 1997 mit dem 1. Staatsexamen erfolgreich abgeschlossen. Das anschließende Referendariat, mit Auslandsaufenthalten in Pretoria (Südafrika) und New York (USA), habe ich 1999 mit dem 2. Staatsexamen erfolgreich bewältigt. Im Jahr 2000 wurde ich als Rechtsanwalt zugelassen und begann eine Tätigkeit in einer kleinen, wirtschaftsrechtlich ausgerichteten Kanzlei in München. 2001 startete ich an der Universität Mannheim bei meinem Doktorvater, Univ.-Prof. Dr. Volker Rieble, das Promotionsvorhaben mit dem Thema: „Personalabwerbung als Wettbewerbshandeln“, welches ich 2002 mit dem Rigorosum erfolgreich beenden konnte. Im Jahr 2003 nahm ich meine Tätigkeit am Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München (TUM) auf. Dort war ich bis zu meinem Ruf an die TH Rosenheim im Jahr 2015 in verschiedenen Leitungspositionen tätig. Unter

anderem war ich Leiter der Rechtsabteilung, stellvertretender Leiter der Personalverwaltung und Leiter der Wirtschaftsverwaltung.

Alumni Redaktion: *Welche Module lehren Sie derzeit an der TH Rosenheim?*

Prof. Schloßer: Ich lehre aktuell im Studiengang „MGW“ die Module „Grundlagen des Rechts“, „Strukturen der stationären Versorgung (rechtliche Grundlagen)“, „Strukturen der ambulanten, ärztlichen Versorgung (rechtliche Grundlagen)“, „Lifecycleprozess von Medizinprodukten in der Praxis (Medizinprodukterecht)“, „Materialwirtschaft im Krankenhaus“ und „Steuerung klinischer Prozesse“. Ferner lese ich die FWPMs „Kampf gegen Betrug und Korruption im Gesundheitswesen“ und „Vertragsgestaltung“. Im Studiengang „Pflege“ lese ich zudem die Module „Recht“ und „Personalmanagement (Arbeitsrecht)“.

Alumni Redaktion: *Sie sind juristisches Mitglied der Ethikkommission der Fakultät für Medizin der Technischen Universität München und im Arbeitskreis „Healthcare Compliance“ des DICO – Deutsches Institut für Compliance e.V.. Was sind dort Ihre Aufgaben?*

Prof. Schloßer: Die Ethikkommission der Medizinischen Fakultät der TUM begutachtet alle von Mitgliedern der TUM durchgeführten Forschungsvorhaben am Patienten. Für klinische Prüfungen von Arzneimitteln und Medizinprodukten ist dies sogar gesetzlich vorgeschrieben. Die Ethikkommission handelt in erster Linie im Interesse und zum Schutz von Patienten. Sie schützt aber auch die forschenden Ärzte und die

Forschungsinstitutionen vor fehlerhaftem Verhalten. Jede Ethikkommission muss mit einem juristischen Mitglied besetzt sein. Diese Aufgabe erfülle ich zusammen mit meinem Vertreter. Mein Fokus liegt dabei auf der Frage, ob rechtliche Vorgaben, z.B. in Bezug auf Aufklärung, Einwilligung des Patienten bzw. Probanden eingehalten werden.

Das DICO verfolgt folgende Ansätze:

- interdisziplinär
- unabhängig
- Verbindung von Wirtschaft, Wissenschaft, Beratung, Verwaltung, Justiz und Politik
- Transfer von Wissenschaft in praxisnahe Umsetzung.

Die inhaltliche Arbeit erfolgt bei DICO unter anderem in Arbeitskreisen, welche mit Experten besetzt sind. Ich bin als Vertreter der Wissenschaft Mitglied im Arbeitskreis „Healthcare Compliance“, welcher sich mit Fragen der Praxis zum Thema Compliance in der Gesundheitswirtschaft, z.B. zu den relativ neuen §§ 299a ff. StGB, beschäftigt und versucht unabhängige, interdisziplinäre Lösungsansätze zu bieten.

Alumni Redaktion: *Haben Sie in nächster Zeit Publikationen geplant?*

Prof. Schloßer: Ich arbeite gerade an der 2. Auflage des von mir herausgegebenen Buches „Musterverträge für das Krankenhaus“, einem bei Kohlhammer verlegtes Praxishandbuch der Bayerischen Krankenhausgesellschaft. Das Buch bietet von Praktikern verfasste Musterverträge und sonstige juristische Formulierungshilfen für die Praxis in Krankenhäusern. Außerdem habe ich gerade einen Buchbeitrag zu dem von Rechtsanwalt, Dr. Daniel Geiger im Beck-Verlag herausgegeben Praxishandbuch „Healthcare Compliance“ verfasst.

Mein Beitrag beschäftigt sich mit den Compliance Vorgaben, insbesondere durch Zuwendungsverbote im Heilberuferecht, im Krankenhausrecht und Sozialgesetzbuch V.

Alumni Redaktion: *Eine letzte fachliche Frage. Zu welchen Themen dürfen die MGW-Alumni den Kontakt zu Ihnen aufnehmen?*

Prof. Schloßer: Mein besonderes Interesse gilt dem Krankenhausrecht und dem Fehlverhalten im Gesundheitswesen. Dabei kann es sich gerne um Fragestellung von der Prävention bis zur Aufdeckung von Fehlverhalten handeln. Natürlich dürfen Sie sich gerne auch zu allen rechtlichen Fragestellungen in der Gesundheitswirtschaft melden. Auch Themen der Materialwirtschaft im Krankenhaus sind gerne gesehen, denn die Probleme der Praxis sollten sich in der Lehre widerspiegeln. Das ist aber nur möglich, wenn man die Probleme kennt...

Alumni Redaktion: *Möchten Sie noch etwas anfügen?*

Prof. Schloßer: Im Sinne des Vorgenannten freue mich auf jeden fachlichen Austausch mit den Studierenden und den Alumni. Natürlich würde ich mich auch freuen, einfach nur zu erfahren, wohin es meine „alten“ Studierenden verschlagen hat! Ich bedanke mich für das Gespräch.

Alumni Redaktion: *Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude für Ihren weiteren Werdegang und natürlich an der Technischen Hochschule Rosenheim.*

AUS MEINER ARBEIT

Was macht eigentlich ein Studiengangsleiter?

Von Prof. Dr. Robert Ott und Alumni Redaktion



Prof. Dr. Robert Ott, Studiengangsleiter MGW, Professor für Controlling, Rechnungswesen und Krankenhausmanagement, Leiter Studienschwerpunkt Krankenhausmanagement, Gründungsbotschafter der Fakultät GSW und Vorsitzender des Alumni MGW e.V.

Die Tätigkeit des Studiengangsleiters gibt es laut

Hochschulrecht eigentlich gar nicht und somit sind auch die Aufgabenbereiche (zumindest gesetzlich) nicht definiert. An der

Technischen Hochschule Rosenheim wurde die Funktion als Schirmherr eines Studiengangs

trotzdem eingeführt; manchmal übt diese auch der Studiendekan aus, im Falle von MGW ist dies aber getrennt.

Nun also zu den Tätigkeiten: Da MGW mit ca. 400 Studierenden, neben der BWL, der zweitgrößte Studiengang an der Technischen Hochschule Rosenheim ist, gibt es immer etwas zu tun.

Dazu gehört die Planung des kommenden Semesters, die aufgrund der vier verschiedenen SPOs nur mit tatkräftiger Unterstützung der KollegInnen umgesetzt werden kann. Ebenso die Betreuung des laufenden

Semesters, die Koordination der Prüfungseinsichten, die Koordination der Wahlen der Wahlpflichtmodule und der Schwerpunkte, sowie die Planung von Veranstaltungen (z.B. Infoveranstaltungen für die Wahlen, MGWmeetsCompany, die Absolventenfeier, Schnuppertage, Besuche von Schulen etc.).

Durch die regelmäßigen, von mir geleiteten Absprachetermine, wie Jour fixe mit dem Sekretariat oder der Studiengangsassistenten, den MGW-KollegInnen sowie mit den SemestersprecherInnen, werden die einzelnen Projekte erfolgreich koordiniert. Zu meinen Aufgaben zählen außerdem die Koordination des Studiengangmarketings und der Akkreditierungsverfahren. Dazu kommen noch viele produktive Gespräche mit externen Unternehmensvertretern bezüglich Praktika, Bachelorarbeiten, Gastvorträgen oder Lehraufträgen. Und natürlich nicht zu vergessen sind die vielen Abstimmungen innerhalb der Hochschule, mit der Leitung, der Verwaltung und den Studierenden.

Langweilig wird es also nicht, man ist so etwas wie „der Vater der Kompanie“ und es macht auch eine Menge Freude zu sehen, wie sich der Studiengang und die Studierenden entwickeln.

UNSERE ALUMNI IM BERUF

Erfahrungsbericht eines Alumni Vereinsmitglieds

Von Johannes Ortner

Nach Abschluss der mittleren Reife landete ich bereits früh im Krankenhauswesen, da ich dort eine Ausbildung zum Bürokaufmann absolvierte. Nach der Ausbildung in der Kliniken Südostbayern AG durfte ich dort ein weiteres Jahr Berufserfahrung sammeln. Im Anschluss daran habe ich das Fachabitur über den zweiten Bildungsweg abgeschlossen. Mein Plan: Sportökonomie studieren!



Johannes Ortner, B.Sc., Management-Trainee bei der Helios Kliniken GmbH

Nach ausgiebiger Recherche über diverse Studiengänge stieß ich dann aber auf den Studiengang MGW in Rosenheim, verwarf den ursprünglichen Plan.

Über die Zusage der Technischen Hochschule Rosenheim habe ich mich sehr gefreut, denn so konnte ich meine Kenntnisse

in der Gesundheitsbranche weiter vertiefen.

Während des Studiums habe ich einiges an Praxiserfahrung gesammelt. Mit der Werkstudententätigkeit in der Qualitäts- und Organisationsentwicklung der Kliniken Südostbayern AG habe ich mein Interesse an den Qualitätskennzahlen entdeckt. Um diese Thematik weiter zu vertiefen, ging ich im Praxissemester nach Abu Dhabi in die Krankenversicherung Daman. In der Abteilung Medical Quality Performance lernte ich die Perspektive des Kostenträgers kennen. Zusätzlich nahm ich erfolgreich an dem, von der Hochschule angebotenen, Zertifikatsprogramm Medizincontrolling teil.

So hatte ich durch die Hochschule nicht nur die besten Voraussetzungen für einen attraktiven Job erlangt, sondern konnte über diese ebenso meine berufliche Zukunft festigen.

Während der Veranstaltung MGWmeetsCompany hörte ich zum ersten Mal vom Trainee-Programm der Helios Kliniken GmbH und war von diesem Konzept sofort begeistert. Nun bin ich seit dem 01.06.2019 Management Trainee und sehr glücklich darüber, diesen Weg gewählt zu haben.

Was mich mein bisheriger Berufsweg gelehrt hat? Erfolgreich ist, wer Spaß an seiner Tätigkeit hat!

MITGLIEDER

MGW Alumni e.V. begrüßt 50. Mitglied

Von Alumni Redaktion

Der MGW Alumni e.V. freut sich über Frau Stefanie von Maikowski als 50. Vereinsmitglied. „Der stetige Ausbau und die wachsenden Teilnehmerzahlen sind ein wichtiger Schritt in der Entwicklung des Alumni MGW e.V.“, so Robert Ott im Anschluss an die feierliche Aufnahme.

Damit ist ein weiterer Schritt zur Stärkung des Netzwerks zwischen dem Studiengang und dessen Absolventen getan.

Der Alumni MGW e.V. freut sich über weitere Mitglieder und einen regen Informationsaustausch, nicht nur im Rahmen der geplanten Veranstaltungen.



v.l.n.r.: Stefanie von Maikowski mit Vorstandsvorsitzenden Prof. Dr. Robert Ott

MGW NEWS

Personelle Veränderungen

Von Alumni Redaktion

Seit Erscheinen des letzten Newsletters hat sich auch personell einiges getan. Frau Lilia Thalhammer hat, mit allgemeinem Bedauern, die Fakultät zum Ende des Sommersemesters 2019 verlassen. Das Team der Fakultät GSW wünscht ihr hiermit alles Gute für die (berufliche) Zukunft. Frau Laura Koch hat sich in die Elternzeit verabschiedet. Ihre Tätigkeiten als Studiengangsassistentin im Studiengang MGW übernimmt interimswise Frau Katharina Lehmann. Frau Lehmann, die selbst kürzlich ihr MGW Studium abgeschlossen hat, ist ausgebildete

Medizinische Fachangestellte und arbeitete neben dem Studium als Praxismanagerin in einer Augenarztpraxis. Wir freuen uns sehr auf ihre Unterstützung bei der Optimierung, Organisation und Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit des Studiengangs. Herzlich Willkommen im Team Frau Lehmann!



*Katharina Lehmann,
B.Sc., Studiengangsassistentin MGW*

MGW NEWS

Klausurtagung am idyllischen Chiemsee

Von Alumni Redaktion

Die Professoren und Professorinnen der Fakultät GSW nutzten die inspirierende Atmosphäre der Fraueninsel für eine Bestandsaufnahme und die konzeptionelle Weiterentwicklung der Studiengänge MGW, Physiotherapie und Pflege.



v.l.n.r.: Prof. Dr. Robert Ott, Prof. Dr. Franz Benstetter, Prof. Dr. Philipp Schloßer, Prof. Dr. Birgit Prodingler, Prof. Dr. Axel Barth, Prof. Dr. Thomas Hammerschmidt, vorne: Mio

Am 24. und 25. Oktober 2019 kam die Fakultät GSW zur Klausurtagung auf Frauenchiemsee zusammen. Auf der Agenda des Studiengangs MGW standen unter anderem das Studiengangs Marketing und damit die Optimierung des Internetauftritts sowie der Ausbau der Präsenz in den sozialen Medien.

Die bisherigen Aktivitäten des Alumni MGW e.V., wie zum Beispiel die Bereitstellung eines Smartphones für den attraktiveren und leichteren Informationsaustausch zwischen den Studienbewerbenden und den Studierenden, sollen weiterhin gefördert werden.

Die Konzepte zu den besprochenen Themen werden in Zusammenarbeit mit den Studierenden ausgearbeitet und umgesetzt.



Ausblick zur Fraueninsel und in die Chiemgauer Alpen

Außerdem wurden Pläne zur stärkeren Internationalisierung der Fakultät GSW und des Studiengangs MGW vorgestellt, (mehr dazu im Artikel „Rosenheim meets Shanghai: Austausch intensiviert, S. 10f) um den Studierenden einen zukunftsgerichteten und internationalen Fokus zu ermöglichen.



Abtei Frauenwörth des Klosters Frauenchiemsee

Diese produktiven Zusammenreffen ermöglichen den Erhalt und die Steigerung der Qualität der Lehre und des hohen Niveaus des Studiengangs und der Fakultät GSW.

Patenschaftsprogramm zum zweiten Mal erfolgreich gestartet

Von Alumni Redaktion

Zum Start des Wintersemesters 2019 begrüßte der Studiengang MGW 86 neue Studierende

Nach einer Eröffnungsrede des Hochschulpräsidenten Prof. Heinrich Köster und feierlichen Worten von Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer, kamen die Erstsemester zusammen und wurden von Herrn Prof. Dr. Robert Ott mit Informationen über die Gesundheitsbranche, die sich in stetiger Weiterentwicklung befindet, versorgt und bekamen essentielle Informationen über den Ablauf des Studiums. Im Anschluss an die

Präsentation wurden die Erstsemester von den Paten und Patinnen des Alumni MGW e.V. Patenschaftsprogramm und den Freiwilligen des Studienstartprogramms der TH Rosenheim an die Hand genommen, über den Campus geführt und mit allen wichtigen Insider Tipps versorgt. Das Patenschaftsprogramm des MGW Alumni unterstützt die Studienanfängerinnen und Studienanfänger über das ganze erste Semester hinweg und ermöglicht diesen einen gelungenen Auftakt in den Studierendenalltag.

Alumni Get-together im Januar 2020 an der TH Rosenheim

Von Alumni Redaktion

Nach dem erfolgreichen Auftakt der Veranstaltungsreihe des Alumni MGW e. V. laufen nun die Planungen für ein zweites Zusammentreffen im Januar 2020.

Im Januar diesen Jahres fand der 1. Kaminabend des Alumni MGW e. V. in gemütlichem Rahmen im Gasthof Höhensteiger in Rosenheim statt. Für den 14. Januar 2020 freuen wir uns Frau Dr. Marina Martini (AMEOS Gruppe) für einen Vortrag gewonnen zu haben. Dieses Mal mit Studierenden und Alumni aus den Studiengängen MGW, Physiotherapie und Pflege mit anschließendem Get-together.

Frau Dr. Marina Martini ist Chief Development Officer und Mitglied des Vorstandes der AMEOS Gruppe, mit Sitz in Zürich. Die AMEOS Gruppe zählt mit ihren 85 Einrichtungen an 47 Standorten zu einem der bedeutendsten

Gesundheitsdienstleister mit Krankenhäusern, Pflege- und Eingliederungseinrichtungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Wir freuen uns sehr, Sie jetzt schon zum Vortrag „Berufliche Chancen für Frauen in der Gesundheitswirtschaft“ einladen zu können und bitten um eine Anmeldung per Email bis 07.01.2020

Technische Hochschule Rosenheim

Einladung

an alle Studierenden und Alumni der Studiengänge
Management in der Gesundheitswirtschaft,
Physiotherapie und Pflege

zum Vortrag von

Frau Dr. Marina Martini

Chief Development Officer und Mitglied des Vorstandes der AMEOS Gruppe

Die AMEOS Gruppe ist ein bedeutender Gesundheitsdienstleister mit Krankenhäusern, Pflege- und Eingliederungseinrichtungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

zum Thema

„BERUFLICHE CHANCEN FÜR FRAUEN IN DER GESUNDHEITSWIRTSCHAFT“

Technische Hochschule Rosenheim, R 0.02
14. Januar 2020 um 18:00 Uhr
... für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Anmeldung bis 07.01.2020 per Email an katharina.lehmann@th-rosenheim.de

eine Veranstaltung des 

an katharina.lehmann@th-rosenheim.de

TERMINVORSCHAU

MGWmeetsCompany 3.0 am 02. April 2020

Von Alumni Redaktion

Bereits zum dritten Mal wird die Fakultät für Angewandte Gesundheits- und Sozialwissenschaften die Praktikumsmesse „MGWmeetsCompany“ veranstalten.

Im März 2019 präsentierten sich 20 Firmen und tauschten sich mit Studierenden aus. Vertreten waren Kliniken (Schön Kliniken, Helios-Kliniken, Medical Park, RoMed Kliniken, Gesundheitswelt Chiemgau, Sana Kliniken, Klinikum rechts der Isar), die KVB, Medizintechnik- und Pharmaunternehmen wie Medi-Globe, Medineering, Amoena, American Dental Systems, Bristol-Myers Squibb, Oberender AG, Salus Pharma, ilapo, Amoena sowie die KPMG, isc Consulting und auch die Polizei.

Die eintägige Messe soll im Jahr 2020 wieder als Austauschplattform zwischen Unternehmen und Studierenden fungieren.

Auch dieses Mal sollen Gesprächsrunden, Workshops und Bewerbungsmappen-



Impressionen der Praktikumsmesse MGWmeetsCompany im März 2019

Checks den beruflichen Einstieg und das Knüpfen von Kontakten erleichtern. Erfahrungsberichte von MGW-Alumni werden die Studierenden einen Ausblick auf die Zukunft geben.

GSW NEWS

Rosenheim meets Shanghai: Austausch intensiviert

Von Fakultät GSW

Die TH Rosenheim hatte im November 2018 im Rahmen eines Delegationsbesuches einen Kooperationsvertrag mit der Shanghai University of Medicine & Health Sciences (SUMHS) und der China Pacific Insurance (CPIC) abgeschlossen. Die SUMHS verfügt über ein umfassendes Studienangebot im Gesundheitssektor und bietet daher interessante Austauschmöglichkeiten für Studierende der Fakultät GSW der TH Rosenheim. Zum Winterse-



Hinten (v.l.n.r.): Tatjana Erlewein (International Office), Dr. Steven Shao, Prof. Dr. Franz Benstetter, Sibylle Möbius (International Office); vorne: Anna Laböck (Fakultät GSW), Katharina Lehmann (Studiengang MGW)

mester 2019/20 wurden nun die ersten Inhalte des Kooperationsvertrages in die Praxis umgesetzt.

Dr. Shao, Chief Medical Officer der CPIC und Professor an der SUMHS, entwickelte während seines Aufenthalts in Rosenheim zusammen mit dem International Office und dem Auslandsbeauftragten der Fakultät GSW, Prof. Dr. Franz Benstetter, auch weitere Ideen für einen internationalen Studierendenaustausch. So sollen künftig Rosenheimer Studierende für eine Summer School, ein Auslandspraktikum oder ein

Auslandssemester nach Shanghai gehen können. Ebenso ist geplant, eine Spring School im Gesundheitsbereich an der TH Rosenheim anzubieten. Zielgruppe der Spring School sind neben den Studierenden der Partneruniversitäten in Shanghai, Abu Dhabi und Finnland auch die Rosenheimer GSW-Studierenden. So erhalten die Teilnehmenden neben neuen internationalen Kontakten spannende Einblicke in die jeweils andere Kultur.

GSW NEWS

Zur Zukunft der Physiotherapie – Akademisierung ist wesentlicher Bestandteil

Von Fakultät GSW

Am Donnerstag, den 17. Oktober 2019 sind der Vorsitzende des Ausschusses für Gesundheit und Pflege im Bayerischen Landtag, Bernhard Seidenath, und der erste Vorsitzende des LV Bayern im Deutschen Verband für Physiotherapie (ZVK) e. V., Markus Norys, zu Gast an der TH Rosenheim gewesen. Der Besuch diente dazu, sich über den Studiengang Physiotherapie zu informieren und zu aktuellen und zukünftigen Entwicklungen auszutauschen.

Zu Beginn des Treffens stellte die Dekanin der Fakultät GSW Prof. Dr. Sabine Ittlinger den Modellstudiengang Physiotherapie vor, der – einzigartig in Bayern – als primärqualifizierender Studiengang mit praktischer Ausbildung in zahlreichen Kooperationskliniken, Reha-Einrichtungen und Physiotherapiepraxen konzipiert ist. Die Evaluation des Modellstudiengangs soll in Kürze abgeschlossen werden. Die Überführung



v.l.n.r. Markus Norys, Dipl.-Med-Päd. Elisabeth Wildmoser, Prof. Dr. Petra Bauer, Prof. Dr. Sabine Ittlinger, MdL Bernhard Seidenath

in einen Regelstudiengang wird ab 2021 erwartet.

Sehr interessiert folgten die Gäste den Ausführungen von Prof. Dr. Petra Bauer

über die aktuelle Forschung an der TH Rosenheim im Bereich Physiotherapie und über das Skills-Lab-Konzept im Labor für Therapiewissenschaften, welches den Studierenden die Erprobung ihrer Kompetenzen im geschützten Raum ermöglicht und auf den Praxiseinsatz vorbereitet.

Zur anstehenden Novellierung der therapeutischen Berufsgesetze erläuterte Markus Norys, dass die Verbände der Physiotherapie mit dem Hochschulverbund Gesundheitsfachberufe e.V. (HVG) und dem Verbund für Ausbildung und Studium in den Therapieberufen (VAST) einvernehm-

lich eine vollständig hochschulische Ausbildung der Physiotherapeuten fordern. Er informierte weiterhin über das gemeinsame Eckpunktepapier zum Transformationsprozess von Berufsfachschulen der Physiotherapie bis 2030 und den Kompetenzkatalog für eine neue Ausbildungs- und Prüfungsordnung.

Es besteht Einigkeit darüber, dass die Akademisierung der Therapieberufe – gemäß internationalem Standard – auch in Deutschland unumgänglich ist. Eine entsprechende Erweiterung des Studienangebots an der TH Rosenheim wurde diskutiert.

GSW NEWS

TH Rosenheim auf dem Hochschultag der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft

Von Fakultät GSW

Die zwei Studentinnen der Pflege Andrea Rastinger und Lisa Weichselgartner haben zusammen mit Prof. Dr. Martin Müller am 7. und 8. November 2019 den Hochschultag der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft in Münster besucht.

Als erste Studierende ihres Studienganges hatten Andrea Rastinger und Lisa Weichselgartner die Gelegenheit, eigene wissenschaftliche Ergebnisse auf einer nationalen Fachtagung vorzustellen. Beide studieren im neunten Semester dual Pflege.

Der 10. Hochschultag der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft in Münster bot Studierenden aller Niveaus, vom Bachelor bis zur Promotion, eine Plattform für die Präsentation und Diskussion eigener Forschungsergebnisse zum Thema „Beitrag der Pflegewissenschaft zur Optimierung der pflegerischen Versorgung“. In

einem kompetitiven Verfahren haben sich die beiden Rosenheimer Studentinnen durchgesetzt und einen der begehrten Plätze für eine Poster Präsentation erhalten.



Andrea Rastinger und Lisa Weichselgartner in Münster.

Sie stellten ihr Studienprojekt „Pflege in der ambulant betreuten Wohngemeinschaft gestalten“ der Fachwelt vor. Es wurde ein qualitatives Forschungsdesign aus narrati-

ven Interviews entwickelt, um den Arbeitsalltag und das Aufgabenspektrum von Pflegenden in ambulant betreuten Wohngemeinschaften darzustellen. Anhand der Ergebnisse wurden Empfehlungen formuliert, um Pflegende in ihrem Arbeitsalltag zu unterstützen.

Das Projekt wurde im Rahmen des Moduls Angewandte Pflegeforschung durchgeführt, welches von Prof. Dr. Katharina Lüftl

und Prof. Dr. Martin Müller gemeinsam geleitet. Dabei werden mit der Methode des forschenden Lernens reale Praxisprojekte bearbeitet, deren Themen aus der Pflegepraxis eingebracht werden. Auftraggeber des präsentierten Projektes war Vivita, ein Träger, der ambulant betreute Wohngemeinschaften im südöstlichen Bayern aufbaut.

GSW NEWS

Pflegeaktionswoche in der Region Mühldorf am Inn

Von Fakultät GSW

Der Pflegebereich sucht dringend nach kompetenten Nachwuchskräften, um den steigenden Pflegebedarf in der Gesellschaft zu decken. Im Rahmen des Projektes der Gesundheitsregion^{plus} im Landkreis Mühldorf a. Inn wurde deshalb bereits Anfang 2019 der Runde Tisch „Pflegenachwuchs“ initiiert. Dieser hat nun eine groß angelegte Pflegeaktionswoche organisiert.



Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Katharina Lüftl (zweite von links), Studierenden des Pflegestudienganges, sowie Auszubildenden und Schülerinnen zu den verschiedenen Bildungswegen in der Pflege

Am 8. Oktober 2019 fand am Beruflichen Schulzentrum Mühldorf die offizielle Auftaktveranstaltung zur Aktionswoche statt. Unter den Gästen waren Vertreter der Kommunalpolitik, des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, der kommunalen Gesundheitswirtschaft sowie allgemeinbildender Schulen. Prof.

Dr. Katharina Lüftl, Leiterin des Studienganges Pflege an der TH Rosenheim, stellte fest: „Pflege zu studieren heißt, etwas Sinnstiftendes und zugleich Abwechslungsreiches zu tun, praktisch und theoretisch zu lernen, gebraucht zu werden und in die eigene Zukunft zu investieren.“ An dem Tag berichteten zudem Studierende des Pflegestudienganges auf einer Podiumsdiskussion über ihre Motive und Erfahrungen.

In dieser Woche sind nun an allen allgemeinbildenden Schulen der Region Mühldorf a. Inn Unterrichtsprogramme zu pflegerelevanten Themen gestartet. Vertretende des Studienganges Pflege der TH Rosenheim gestalten in elften und zwölften Klassen von Gymnasien, Fachober- und Berufsoberschulen erlebnisorientierte Workshops zur Aufklärung über die Erkrankung Demenz. Unter dem Titel „Demenz aber nicht De-Mensch“ wird an den Erfahrungen der Lernenden mit demenzerkrankten Menschen in ihrem privaten Umfeld angeknüpft, es werden Wissensgrundlagen geschaffen und Handlungsempfehlungen für den Umgang mit demenzerkrankten Menschen vermittelt.

Im Runden Tisch „Pflegerachwuchs“ arbeiten engagierte Akteure aus der Pflegepolitik, der Pflegebildung, dem Gesundheitsamt, der Agentur für Arbeit und Pflegeeinrichtungen zusammen, um potenzielle Auszubildende und Studierende proaktiv anzusprechen. Der Studiengang Pflege

der Fakultät GSW ist Gründungsmitglied dieser Arbeitsgruppe und wird durch Prof. Dr. Katharina Lüftl sowie durch Studiengangskoordinatorin Maria Elisabeth Fischer vertreten.

UNSERE SPONSOREN



IMPRESSUM

Verantwortlich: Prof. Dr. Robert Ott
 Redaktion: Alumni MGW e.V. | mgw-alumni@fh-rosenheim.de

Technische Hochschule Rosenheim
 Fakultät für Angewandte Gesundheits- und Sozialwissenschaften
 Hochschulstraße 1 | 83024 Rosenheim
<http://www.th-rosenheim.de/gesundheit/management-in-der-gesundheitswirtschaft-bachelor/>